



## 7.1.8 Bbr. Mader: Czernowitzer Impressionen. 26 Reisefotos (2016)

Frank H. Mader

Eine Stadt, die seit Jahrzehnten Bestandteil des Namens einer Studentenverbindung ist, muss für deren Mitglieder einen besonderen Reiz ausstrahlen. Czernowitz, in der heutigen Ukraine "Tscherniwzi", war bis 1918 mehrsprachig mit vielen kleinen ethnischen Minderheiten. Die **Fazination dieser Stadt** liegt in ihrem "*lange unbekanntem kultur- und zeitgeschichtlichen Labor*". Czernowitz ist aber auch eine "*Stadt der Zeitenwenden*", vom "*sowjetischen Vielvölker-Labor*" bis 2004 "*zum Schauplatz der orangenen Revolution*", wie der Schriftsteller Helmut Böttiger 2023 sein sympathisch kurzes Büchlein betitelt (1), in dem er seine dreimaligen Besuche in den letzten 30 Jahren an diesem "*mythischen Ort*" verarbeitet.

Die heutige deutschsprachige Literatur über das historische Czernowitz ist eindrucksvoll umfangreich (2). Oft drückt bereits der Titel des Buches die Reverenz an diese Stadt aus, wie beispielsweise "Czernowitz. Eine Stadt im Wandel der Zeit" (1988) (3), "Mythos Czernowitz. Eine Stadt im Spiegel der Nationalitäten" (2008) (4) oder "Czernowitz. Die Geschichte einer untergegangenen Kulturmetropole" (2013) (5). In Czernowitz der k. u. k. Zeit gab es über 25 Studentenverbindungen, entsprechend umfangreich ist auch die farbenhistorische Literatur.

Die folgende unkommentierte Bilderstrecke stammt durchwegs aus dem Jahr **2016** anlässlich einer **Frankonenfahrt nach Czernowitz** unter Leitung von Bbr. **Raimund Lang v. Giselher** (vgl. **AFRANC** mit zahlreichen Fotos in Rep. **7.3**). Diese Auswahl der Fotos beschränkt sich weitgehend auf die Stadtmitte mit der historischen Bausubstanz, die besonders eindrucksvoll vom Turm des Rathauses aus zu bewundern ist. Den Zugang zu dieser Plattform mit der spektakulären Rundumsicht verdankt der Fotograf dem damaligen österreichischen Honorarkonsul und späteren Gouverneur des Oblast Tscherniwzi **Dr. Sergij Osatschuk** (vgl. **AFRANC** Rep. **7.1.10**). Einige Bilder sind

dem jüdischen Friedhof gewidmet oder zeigen das modern sanierte Privathotel, in dem die Reisegruppe untergebracht war.

Erschütternd der Blick in das Innere der zwischen 1891 und 1894 errichteten **Jesuitenkirche** (FOTO 7) auf dem ehem. Ferdinandsplatz. Die Kirche war in sowjetischer Zeit Stadtarchiv, nach der Wende wurde sie dem Orden zurückgegeben; sie wird in einem jahrelangen Vorgang restauriert.

Hinweise auf weitere Abbildungen bzw. Literatur finden sich innerhalb des Kapitels 7 "Czernowitz. Rückblick und heute" in AFRANC". Das Buch "Apropos Czernowitz" (1999) (6) vermittelt mit seinen einfühlsamen Texten und den künstlerischen schwarz-weiß Fotos einen guten Einblick in das Czernowitz der Umbruchsjahre nach dem Fall des Eisernen Vorhangs. Für die Hilfestellung bei der Beschreibung einzelner Ansichten sei Bbr. Lang gedankt.

### **Archiv Frankonia-Czernowitz (AFRANC)**

Frank H. Mader v. Banjo

Archivar

Nittendorf, 12. Juli 2023

im 17. Monat des russischen Angriffskriegs vom 24. Februar 2023 auf die Ukraine und damit auch auf Czernowitz

**© Alle Rechte für die Fotografien bei Frank H. Mader**

#### **Literatur:**

- (1) Böttiger H (2023) Czernowitz. Stadt der Zeitenwenden. Behrenberg Verlag. Berlin
- (2) Vgl. AFRANC Rep. 7.2.1 sowie umfangreiche Czernowitz-Literatur in der Schauvitrine am Frankonenhaus in Erlangen
- (3) Czernowitz. Eine Stadt im Wandel der Zeit (1988). Landsmannschaft der Buchenlanddeutschen (Bukowina) e.V. Stuttgart München
- (4) Mythos Czernowitz. Eine Stadt im Spiegel ihrer Nationalitäten (2008). Deutsches Kulturforum östliches Europa e.V. Potsdam

(5) Braun (Hg) Czernowitz. Die Geschichte einer untergegangenen Kulturmetropole (2013) 3. Aflg. Ch. Links Verlag. Berlin

(6) Brusatti u. Lingg: Apropos Czernowitz (1999) Böhlau Verlag. Wien

### **Anmerkung:**

Die von 1 - 26 durchnummerierten Fotos können nur einen flüchtigen und sehr subjektiven Eindruck in der Auswahl vermitteln; meist sind die 26 "Reisefotos" selbsterklärend bzw. mit den nachfolgenden Kurzinfos versehen:

- 1 Stilvolle Infotafel am Literatur-Café von 2008
- 2 Der Jugendstilbahnhof
- 3 Brücke über den Pruth. Ausfahrtsstraße nach Lemberg
- 4 Nabel der Stadt: Der Zentralplatz, früher Ringplatz
- 5 Das 1908 errichtete "Jüdische Haus" am Theaterplatz, früher Elisabethplatz
- 6 Das 1905 zum Schillerjahr eröffnete Schauspielhaus mit Parkanlage aus rumän. Zeit
- 7 Jesuitenkirche
- 8 Jesuitenkirche mit Pater Stanislaw Smolczewski SJ
- 9 Messfeier mit Stanislaw Smolczewski SJ, Bbr. Raimund Lang, Honorarkonsul Dr, Sergij Ostatschuk
- 10 Aufgang zum Rathaus und Turm. Gegenüber ehem. Sparkasse mit Jugendstil-Frontmosaik
- 11 Blick vom Rathhausturm auf den Zentralplatz und...
- 12 ...auf das Denkmal des ukrain. Dichters Taras Schewtschenko (1814-1861).
- 13 / 14
- 15 Eckhaus mit Löwen zur Postgasse: ehem. Depositenbank
- 16 Blick auf Schauspielhaus (li), Synagoge, li. neben dem langen gelben Wohnblock
- 17 v.li.: Hon.Kons. S. Osatschuk, Bbr. Lang und Mader (29.8.2016)
- 18 und 19 Festtorte im Hotel. Reisegruppe (re. Hon.Kon. S. Ogatschuk, im Hintergrund das Besitzerehepaar 2.u.3. v. li.)
- 20 - 22 Großzügig renovierte und umgebaute Kinderklinik. Hörsaal (2.v.re. R. Raimund, 4.v.re. Ines Wichert)
- 23 Czernowitzer Straßenidylle im jüdischen Viertel...
- 24 ...und Eingang zum Jüdischen Theater
- 26 ehem. Synagogengasse, heute Batrbjusa
- 26 Jüdischer Friedhof. Eine der größten Friedhofsanlagen in West- und Mitteleuropa



"CZERNOWITZ, AUF HALBEM WEG ZWISCHEN KIEW  
UND BUKAREST, KRAKAU UND ODESSA, WAR DIE HEIMLICHE  
HAUPTSTADT EUROPAS, WO DIE BÜRGERSTEIGE MIT  
ROSENSTRÄUSSEN GEFEGT WURDEN UND ES MEHR  
BUCHHANDLUNGEN GAB ALS BÄCKEREIEN".

"ЧЕРНІВЦІ · НА ПІВДОРОЗІ МІЖ КИЄВОМ І БУХАРЕСТОМ,  
КРАКОВОМ І ОДЕСОЮ · БУЛИ ТАЄМНОЮ СТОЛИЦЕЮ ЄВРОПИ,  
ДЕ ТРОТУАРИ ПІДМІТАЛИ БУКЕТАМИ ТРОЯНД, А КНИГАРЕНЬ  
БУЛО БІЛЬШЕ, НІЖ ПЕКАРЕНЬ".



Інститут розвитку міста Чернівці  
Literatur-Café Czernowitz

2008







ТЕЛЕФОНІТ  
15-80  
588-888  
допомога  
незалежний  
контакт-центр

Перша пильмова вгадка  
про Чернівець

ЧЕРНІВЕЦЬ  
1968  
2014  
608

ІСТОРИКО-МЕМОРІАЛЬНИЙ  
МУЗЕЙ

Ресторан  
Золота Чернівець

МУЛЬТИМЕДІА

Lucaffe

1296 AA



1908

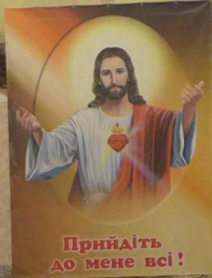
ЦЕНТРАЛЬНИЙ  
ПАЛАЦ КУЛЬТУРИ

Чернівці  
GOO  
Чернівці  
GOO









Прийдіть до мене всі!









Чернівці і околиці



Перша письмова згадка про Чернівці

Григорій Ісидор  
Андрійський  
(1408 рік)  
У 1408 році в першому документі  
згадується назва міста  
якщо він уперше згадується  
в документі.

Черновци

1408  
2014

Чернівці

606

606



СА ЗГАДКА  
Чернівці  
1408  
2014  
606

ПОЛІАРІС

UKRSIBBANK  
BNP PARIBAS GROUP

UKRSIBBANK  
BNP PARIBAS GROUP

















УКРАЇНА

КОМУНАЛЬНА МЕДИЧНА УСТАНОВА  
MUNICIPAL MEDICAL ESTABLISHMENT

“МІСЬКА ДИТЯЧА  
КЛІНІЧНА ЛІКАРНЯ”  
CHILDREN'S CLINICAL CITY HOSPITAL











СТРОИТЕЛЬСТВО  
**БУДИНОК**  
ЕСТЕТИЧНИ ТА ДОЗВОЛИ

Информация о проекте  
и условиях строительства  
на территории объекта





Hier ruht  
Herr  
**Moritz  
Ziffer**

geboren am 23. März 1851  
gestorben am 8. September 1910  
ein aufrichtigste, hochachtungsvolle Gatte und Vater  
seiner  
liebstehenden  
von den Seinen und Allen die ihm im  
Leben nahe gestanden

Hier ruht  
unserer liebsten und geliebten Mutter

Frau  
**Rebeka  
Ziffer**

geborene Wagner  
geb. am 15. Dezember 1827  
gest. am 26. Januar 1910